

Botschaft betreffend Einkauf in die Trägerschaft des Alters- und Pflegeheims Ilanz

Sehr geehrter Herr Parlamentspräsident

Sehr geehrte Parlamentarierinnen, sehr geehrte Parlamentarier

Bereits vor der Fusion haben alle katholischen Gemeinden im Gebiet der heutigen Gemeinde Ilanz/Glion beschlossen, sich in die Trägerschaft des Alters- und Pflegeheims Ilanz einzukaufen. Diese Einkäufe hat der Kanton im Rahmen der Gemeindefusion mit einem einmaligen Beitrag von 600'000 Franken unterstützt. Der Beschluss ist bis heute nicht vollzogen worden, da der Einkauf des nicht-reformierten Teils der Stadt Ilanz bislang nicht geklärt worden war. Mittlerweile konnten diese Verhandlungen abgeschlossen werden, indem die Einkaufssumme der ehemaligen katholischen Gemeinden das gesamte Gemeindegebiet umfasst. Da es sich damit um einen zwar nicht finanziell, aber inhaltlich anderen Beschluss handelt als jener der ehemaligen Gemeindeversammlungen, legt der Gemeindevorstand dem Parlament den abgeänderten Antrag zur Beschlussfassung vor.

Ausgangslage

1919, vor genau 100 Jahren, erfolgte in Ilanz die Gründung der "Gesellschaft für ein evangelisches Talasyl des Bündner Oberlandes". Zu den damaligen Gründerinnen gehörten die Gemeinden Safien, Tenna, Versam, Valendas, Castrisch, Riein, Pitasch, Duvin, Luven, Flond, Waltensburg/Vuorz, Schnaus, Flims und Trin sowie die beiden evangelischen Kirchgemeinden Ilanz und Sagogn. Diese Gemeinden und Kirchgemeinden bilden noch heute die Trägerschaft der Institution. An die heutige Stiftung des Alters- und Pflegeheims Ilanz (kurz: APH Ilanz) nicht angeschlossen ist der katholische Teil der Foppa mit Andiast, Falera, der nicht-reformierte Teil von Ilanz, Laax, Ladir, Pigniu, Rueun, Ruschein, Sagogn, Schluein, Sevgein und Siat. Diese Gemeinden resp. ehemaligen Gemeinden gehören zum Einzugsgebiet des APH Ilanz und sind in keiner anderen Trägerschaft eines APH dabei. Dieser Zustand war nicht befriedigend, da es letztlich zwei verschiedene Kategorien von Gemeinden gab.

2010 hat die Stiftung den Nicht-Träbergemeinden in der Foppa ein Angebot für den Einkauf gemacht. Diesem Angebot standen Berechnungen zugrunde, die sich auf das Stiftungsvermögen per Ende 2009 sowie die Anzahl Einwohner bezogen. Die sechs katholischen Gemeinden, die heute Teil der Gemeinde Ilanz/Glion sind, haben noch vor dem Inkrafttreten der Fusion die entsprechenden Kostenbeiträge (CHF 1'530.00 pro Einwohner) genehmigt.

Ladir	CHF	140'610.00
Pigniu	CHF	39'990.00
Rueun	CHF	536'640.00
Ruschein	CHF	464'400.00
Sevgein	CHF	272'190.00
Siat	CHF	233'490.00
<hr/>		
TOTAL	CHF	1'687'320.00

Diese Entscheide wurden damals gefällt, um im Rahmen des Fusionsbeitrags des Kantons auch einen Beitrag an diese Kosten zu erhalten. Mit Beschluss vom 28. Januar 2014 hat die Regierung einen Beitrag von CHF 600'000.00 an diese Spezialausgabe genehmigt, welcher zusammen mit dem Fusionsbeitrag der Gemeinde ausbezahlt wurde. Für die nicht-reformierte Bevölkerung der Stadt Ilanz wurde nie ein Beschluss gefasst.

2015 hat die Stiftung auf Anfrage der Gemeinde hin das Angebot überarbeitet und die Einkaufssumme pro Einwohner von CHF 1'530.00 auf CHF 1'290.00 reduziert, was der Berechnungsgrundlage des Regierungsbeschlusses vom 28. Januar 2014 entspricht. Unter Einbezug der nicht-reformierten Bevölkerung der Stadt Ilanz hätte die Einkaufssumme knapp 4.5 Mio. Franken betragen. Aufgrund der finanziell schwierigen Situation kam ein derartiges Angebot für die Gemeinde nicht in Frage.

Erst Ende 2018 wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Dabei konnte der Stiftung aufgezeigt werden, dass die Festlegung der Einkaufssumme aufgrund des Stiftungsvermögens schwer nachvollzieh- und begründbar ist und die Gemeinde Ilanz/Glion zwar den Einkauf im Sinne der kommunalen Verantwortung im Bereich der Langzeitpflege mit dem APH Ilanz befürwortet, die Summe von 4.5 Mio. Franken jedoch nicht stemmen kann. Letztlich kam eine Einigung zustande, dass die von den sechs ehemaligen Gemeinden beschlossene Einkaufssumme von CHF 1'687'320.00 auch den nicht-reformierten Teil der Stadt Ilanz umfassen soll.

Sobald die Erweiterung der Trägerschaft mit der Gemeinde Ilanz/Glion erfolgt ist, will die Stiftung die Verhandlungen mit den übrigen katholischen Gemeinden der Foppa ebenfalls wieder aufnehmen. Den Prozess einer Reorganisation der heutigen Strukturen hat der Stiftungsrat bereits an die Hand genommen. Denn diese sind mit einem Verein mit Delegiertenversammlung (52 Mitglieder), welche alle drei Jahre den Stiftungsrat (19 Mitglieder), der wiederum die fünfköpfige Betriebskommission aus dem Stiftungsrat wählt, nicht mehr zeitgemäss.

Eckwerte des Einkaufs

Die Eckwerte des Einkaufs umfassen folgende Punkte:

1. Die Einkaufssumme für die ganze Gemeinde umfasst die von den früheren katholischen Gemeinden befassten Beschlüsse, inkl. des Kantonsbeitrags von CHF 600'000.00. Das bedeutet eine Summe von CHF 1'687'320.00. Damit ist auch der nicht-reformierte Teil der Stadt Ilanz abgedeckt.
2. Der Einkauf erfolgt über eine Zeitspanne von 12 Jahren. Im Jahr 2020 soll eine Zahlung von CHF 600'000.00 erfolgen. Danach soll der Zahlungsplan zehn Tranchen à CHF 100'000.00 sowie eine letzte Tranche im Jahr 2031 von CHF 87'320.00 umfassen.
3. Die Einkaufssumme dient der Reduktion der Hypothekarschuld des APH Ilanz, die im Moment gut 14.5 Mio. Franken beträgt.
4. Die Gemeinde Ilanz/Glion ist angemessen in den Gremien der Trägerschaft vertreten.

Künftige Entwicklung der Gesundheitsversorgung in der Surselva

Sowohl auf kantonaler als auch auf regionaler Ebene ist die engere Kooperation zwischen den Akteuren im Gesundheitsbereich resp. die Bildung von integralen Gesundheitsregionen, in denen Akutspital, Spitex und Langzeitpflege vereint werden, ein Thema. Denn die Herausforderungen im Gesundheitsbereich sind gross, gleichzeitig ist eine gute dezentrale Gesundheitsversorgung für die Zukunft der Region essenziell. Diesen Fragen und Veränderungen wird sich auch das Alters- und Pflegeheim

Ilanz stellen müssen. Dabei ist auch die Gemeinde gefordert, welche gemäss kantonalem Krankenpflegegesetz für ein "ausreichendes Angebot für die teilstationäre und die stationäre Pflege und Betreuung von Langzeitpatientinnen und -patienten und betagten Personen" zu sorgen hat. Der Gemeindevorstand ist indessen überzeugt davon, dass die grundsätzliche Stossrichtung zur Bildung von Gesundheitsregionen die richtige ist, auch wenn die Ausgangslage in der Surselva mit der grossen Anzahl an Alters- und Pflegeheimen, drei Spitexorganisationen und einem Spital, sehr heterogen und komplex ist.

Antrag

Aufgrund der vorangehenden Ausführungen stellt der Gemeindevorstand dem Parlament folgende Anträge:

- Ausdehnung des Beschlusses der ehemaligen Gemeinden Ladir, Pigniu, Rueun, Ruschein, Sevgein und Siat zum Einkauf in die Trägerschaft des Alters- und Pflegeheims Ilanz mit der Einkaufssumme von 1'687'320 Franken auf das gesamte Gemeindegebiet Ilanz/Glion und unter den oben aufgeführten Eckwerten.
- Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, den Beschluss umzusetzen.

Ilanz/Glion, den 18. Oktober 2019

Gemeindevorstand Ilanz/Glion